Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. Mai 1918

Nachlass Faulhaber 10002, S. 11-12

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

26. Mai, 7.30 Uhr Firmung am Anger bis 9.00 Uhr.

10.00 - 11.15 Uhr Pontificale zum Vefassungs jubiläum in der Michaelshofkirche. Schönste Ruhe, wenn einmal der König da ist! Ein schönes Schauspiel: Als Fürst Quadt ohnmächtig wurde, springt Prinz Ludwig Ferdinand als Arzt bei.

12.00 - 15.00 Uhr Huldigung im Thronsaal, Tafel im Ballsaal der Residenz. Danach gruppenweise gerufen und das Ludwigskreuz in Silber verteilt.

16.45 Uhr begleite ich Exzellenz Hauck auf die Bahn.

In der Residenz gesprochen: Exzellenz Geheimrat Fuchs, Stang, Franckenstein (ein solches Fest in Berlin unmöglich),

// Seite 12

bei mir am Tisch Fürst Thurn und Taxis, Erlaucht Graf Ortenburg, ich zwischen den beiden Oettingen, gegenüber Hohenlohe; bei den Abgeordneten Walter, Zettler, Wörle (herzkrank gewesen), Regierungs rat Frank (für die allgemeine Kirchensteuer), Ferdinand von Miller (über meine Rede im Reichsrat, die er in Berlin nacherzählt habe), Abgeordneter Schulz.

Abends Graf Preysing: Wegen der Schweizer Mission noch keine Antwort; was Eichmann über Doppeltrauung gesagt und Zellinger.